

# katie drives

Irgendwo im Nirgendwo Norddeutschlands als schüchterne Außenseiterin aufgewachsen, erhebt *katie drives* nun ihre kraftvolle und dunkle Stimme zu verzerrten Gitarren und treibenden Drums. Aus der klassischen Musik kommend, entdeckte *katie drives* in frühen Teenager-Jahren ihre Leidenschaft für Pop- und Rock-Gesang. Nachdem es zunächst ausschließlich bei Coverprojekten blieb und sie hinter den Kulissen in der Musikbranche aktiv wurde, stellte sie im Lockdown 2020 ihre ersten eigenen Songs in Zusammenarbeit mit dem Berliner Produzenten *Ole Kuhlmann (Fresh Torge, Freakso, Lunauten)* fertig. Sie bewegt sich dabei im Pop-Rock/ Alternative Rock-Bereich und schöpft Inspiration in der Ästhetik der 2000er. Als ihre größten musikalischen Vorbilder nennt sie Female Fronted Alternative Bands wie *Paramore, Tonight Alive* und *Against the Current*, sowie die Solo-Künstlerin *Avril Lavigne*, außerdem moderne Pop Punk Artists wie *Maggie Lindemann* oder *Yungblud*.

Im August 2021 erschien die Debut EP „*Fake Smiles*“, im März 2023 folgte die zweite EP „*Safe And Sad*“. Der abwechslungsreiche und international anmutende Sound gepaart mit *katies* dunkler, kraftvoller Stimme und tiefgründigen Texten zwischen okay und kaputt, konnte in den sozialen Medien schon mit insgesamt knapp 1,5 Mio Video Views auf sich aufmerksam machen und schreit nun förmlich danach - endlich durch Live-Band verstärkt - auf die Bühne gebracht zu werden.

Als Solokünstlerin ist *katie drives* in den Jahren 2021/22 unter anderem auf dem *Fill The Void Festival* (Voitze) vor *The Deadnotes* und *City Kids Feel The Beat* aufgetreten, auf dem *Helpless But Hopeful Festival* (Lüneburg) und dem *Mental Health Festival* (Walsrode) jeweils im Doppelkonzert mit *Letters Sent Home*, sowie auf dem *Staycation Festival* (Paderborn), bei *Kultur im Zelt* (Braunschweig) vor *Hazel Brugger* und im Rahmen des Kultursommers in Uelzen.

Live-Set: Schlagzeug, 2 E-Gitarren, Bass, (4 Personen) + Main-Vocals (katie)